

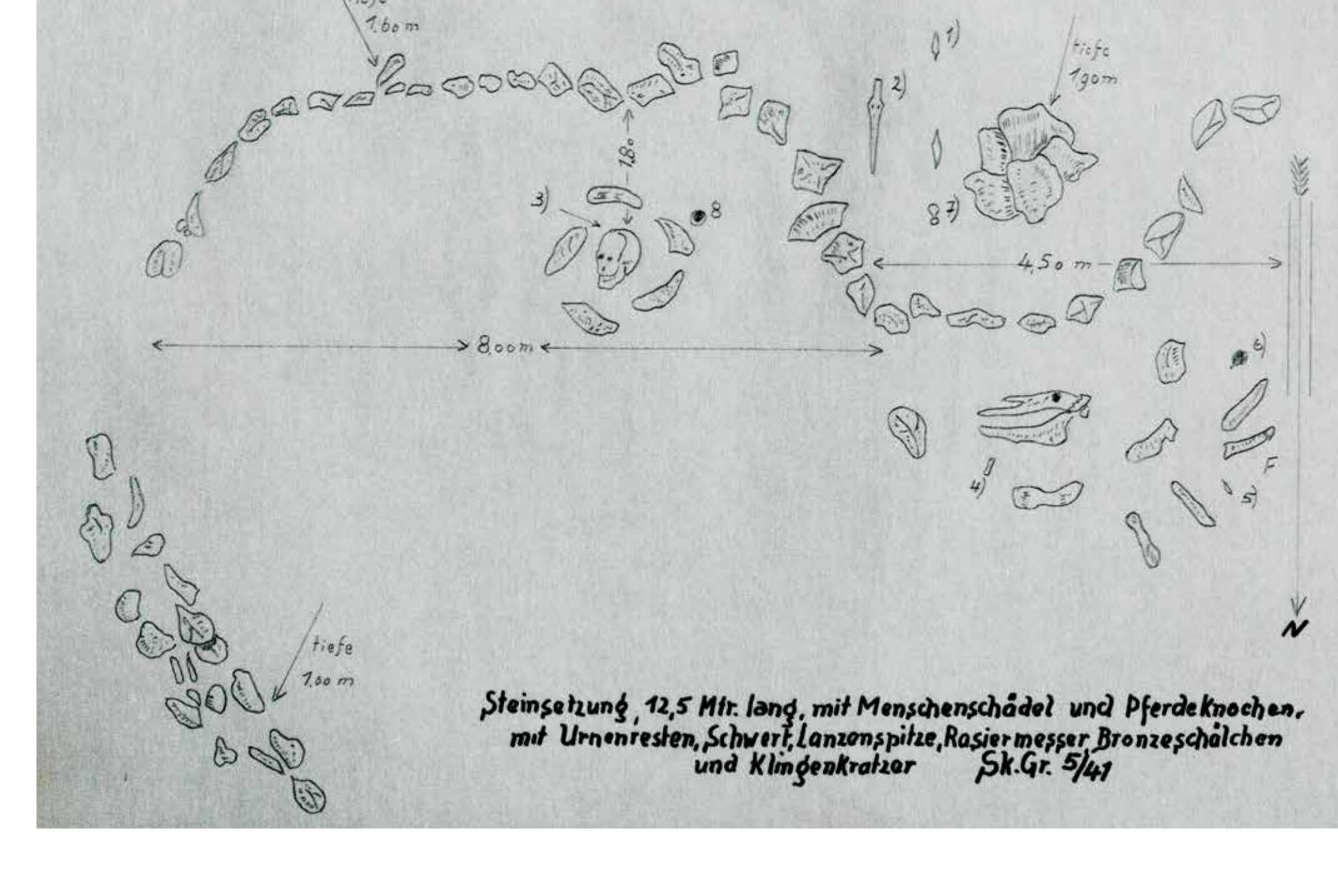
WIDERSTAND – TOD – ÜBERLEBEN

Zu den archäologischen Ausgrabungen des Konzentrationslagers Gusen

Diese Ausstellung führt Besuchende von der Spätbronzezeit ins Mittelalter und über die NS-Zeit ins Heute.

Im Mittelpunkt stehen jene archäologischen Objekte des spätbronzezeitlichen Gräberfelds, das von Häftlingen im Konzentrationslager Gusen ausgegraben werden musste. Um die Umstände der Zwangsarbeit in Konzentrationslagern in den 1940er Jahren verständlich zu machen, werden zusätzlich Alltagsgegenstände des Konzentrationslagerkomplexes Mauthausen-Gusen ausgestellt.

Die besondere Situation der archäologischen Zwangsarbeiter im „Kommando Spielberg“ und in den „Ausgrabungs- und Museumskommandos“ wird durch die Lebensgeschichten der Konzentrationslagerhäftlinge Kazimierz Gelinik, Władysław Gębik, Józef Eugeniusz Iwiński und Johann Gruber greifbar gemacht. Die Ausstellung zeigt mit ausgewählten Objekten, wie Archäologie und nationalsozialistisches rassenideologisches Gedankengut miteinander verstrickt waren.



Das Grab 5-41 ist das bemerkenswerteste Grab im spätbronzezeitlichen Gräberfeld Gusen und stammt von einem Krieger. Es beinhaltet kostbare Funde, ein Bronzeschwert, eine Bronzetasse „Typus Gusen“, ein Rasiermesser aus Bronze, eine Lanzen spitze und es wurde auch ein Pferdekopf gefunden. Eine Zeichnung des Grabbefundes ist mit 12,50 Länge (Originalgröße) auf den Boden geklebt und führt in die Ausstellung.

PROJEKTTIME

Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen-St. Georgen:

Christian Aufreiter, Andrea Wahl, Erich Wahl

Universität Wien, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie: Claudia Theune

Naturhistorisches Museum Wien: Karina Grömer, Georg Tiefengräber, Walpurga

Antl-Weiser, Daniel Oberndorfer, Irina Huller, Julia Cheng, Vinzenz Kern, Barbara Hirsch

Plattform Johann Gruber: Christoph Freudenthaler, Erich Wahl

Papa Gruber Kreis: Andreas Haider, Jutta Steinmetz, Marlene Wöckinger

Gedenkdienstkomitee Gusen: Rudolf A. Haunschmid

KZ-Gedenkstätte Mauthausen: Gudrun Blohberger, Yvonne Burger, Christian Dürr,

Ralf Lechner, Jutta Steinmetz-Walz, Doris Warlitsch, Marlene Wöckinger

Verein „Freunde der Burgruine Spielberg“: Robert Hofstadler, Ernst Mitmannsgruber

Wissenschaftliche Texte:

Claudia Theune, Karina Grömer, Rudolf A. Haunschmid, Georg Tiefengräber

Bild- und Kartenmaterial:

Bundesdenkmalamt, OÖ Landeskultur-GmbH

Ausstellungskatalog: Walpurga Antl-Weiser, Christian Dürr, Rudolf A. Haunschmid,

Andreas Haider, Jutta Leskovar, Barbara Hirsch, Robert Hofstadler, Karina Grömer,

Claudia Theune, Georg Tiefengräber, Andrea Wahl

Lektorat: Rudolf Wiesmayr

Übersetzung: Marcus J. Carney, englisch / Andrzej Lelidowicz, polnisch

Layout: Werbeagentur Online – Vanessa Ün, Sarah Rachinger

Homepage: Faramarz Karimi

Leihgebende: Heimathaus St. Georgen / Gusen / Heimatverein Mauthausen / Mauthausen Memorial / Museum Lauriacum / Museumsverein Enns / Naturhistorisches Museum Wien / OÖ Landes-Kultur GmbH / Verein „Freunde der Burgruine Spielberg“

Filme: Dreh & Schnitt, Daniel Klingler / Pädagogische Universität Krakau, Hubert Chudzio, Alicja Śmigelska

Replike: Patrick Krinninger, Christian Kosmas Mayer, Izidor Stern

Unterstützer:innen:

Bundesdenkmalamt: Eva Steigberger, Mathias Aigner, Christoph Blesl, Heinz Gruber

Botschaft der Republik Polen: Przemysław Gembicki, Jarusz Styck, Bartosz Szydłko

Landesmuseum OÖ: Jutta Leskovar / Museum Lauriacum: Reinhardt Harreither,

OÖ Landes-Kultur GmbH: Martin Studeny

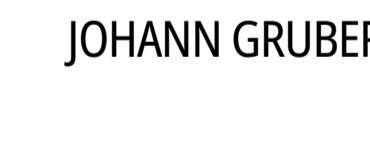
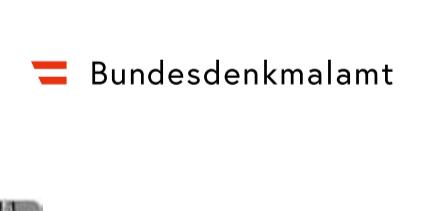
Staatliches Archäologisches Museum Wärtschau: Wojciech Brzeziński

Ubi Erat Lupa, Bildatenbank zu antiken Steindenkmälern: Ortolf Harl

Spenden von Rosa Egger, Martin Winkler

St. Georgen an der Gusen, November 2025

AN DIESER AUSSTELLUNG HABEN MITGEWIRKT



MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON

